



MEHR WEIBLICHE NACHFOLGE

Unternehmens- übergabe

Wegweiser für die Zukunft
Ihres *Lebenswerks*

Die Nachfolge regelt eine Unternehmerin oder ein Unternehmer nur ein Mal. Umso wichtiger ist es, diesen Vorgang gut vorzubereiten und als Teil der Unternehmensgeschichte sowie als strategische Aufgabe zu sehen.

Mit unserem Wegweiser wollen wir Sie dabei unterstützen, erste wichtige Meilensteine einer erfolgreichen Unternehmensübergabe zu erkennen. Ideen und Impulse können Sie direkt in diesem Handbuch festhalten.

Inhalt

ZIELE DEFINIEREN	4
UNTERNEHMENSEXPOSÉ	8
UNTERNEHMENSBEWERTUNG	14
VARIANTEN EINER NACHFOLGEREGELUNG	16
NACHFOLGER*INNEN – CHECK	18
WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN UND ANLAUFSTELLEN	20
UNSER PROJEKT	22



Ziele definieren

Das erste, was Sie als abgebende Unternehmerin tun können, ist es, sich mit Ihren persönlichen und betrieblichen Zielen auseinanderzusetzen, die Sie mit der Übergabe des Unternehmens verfolgen.

Mögliche Ziele sind:

Den Betrieb langfristig zu sichern, die Arbeitsplätze zu erhalten, die eigene Altersvorsorge abzusichern oder auch das Erbe umfassend zu regeln.

Was war oder ist der Anlass für Sie, sich mit der Unternehmensnachfolge zu beschäftigen?

Welchen Anlass, z. B. Ihren nächsten runden Geburtstag oder Ihr Firmenjubiläum, könnten Sie für die Unternehmensübergabe nutzen?

Können Sie sich vorstellen, dem oder der Nachfolger*in während oder nach der Übergabe noch beratend zur Seite zu stehen?

Welche Pläne haben Sie für die Zeit danach?



Unternehmens- exposé

„Ist mein Unternehmen uneingeschränkt
übergabefähig?“

Mit dieser Frage steht und fällt der Erfolg einer
Nachfolgeregelung.

Einen nicht unwichtigen Faktor stellt der aktuelle
Status quo Ihres Unternehmens dar. Bereiten Sie
frühzeitig Informationen und Unterlagen vor,
welche der oder die zukünftige Nachfolger*in über
den Betrieb anfragen wird.

Dazu gehören unter anderem:

Welche positiven Eigenschaften weist Ihr
Unternehmen und der dazugehörige Markt
auf?

Skizzieren Sie die Entwicklung Ihres Unternehmens anhand von Bilanzzahlen sowie im Verhältnis zum aktuellen Markt.

Welche langfristigen Ziele und Entwicklungsmöglichkeiten sehen Sie in Ihrem Unternehmen?

Mit welchen Gewinnen rechnen Sie in den nächsten Jahren?

Alle weiteren Informationen, die Sie persönlich für relevant halten.



Unternehmens- bewertung

Eine Unternehmensbewertung stellt einen wichtigen Meilenstein im Rahmen einer Unternehmensübergabe dar. Sie bietet Ihnen eine gute Grundlage für zukünftige Preisverhandlungen mit dem oder der Nachfolger*in.

Die Unternehmensbewertung ermittelt dabei den Wert Ihres Unternehmens. Für die Bestimmung des Wertes gibt es verschiedene Verfahren, die letztlich alle jedoch nur eine Annäherung liefern. Eine Unternehmensbewertung dient in diesem Fall vor allem als Ausgangsbasis für die Preisfindung mit dem oder der Käufer*in.

Man unterscheidet zwischen dem Wert eines Unternehmens und dem Preis, der dafür erzielt werden kann.

Der virtuelle KMU-Rechner des Institutes für Entrepreneurship, Mittelstand und Familienunternehmen der HWR Berlin bietet einen einfachen Weg zur Unternehmensbewertung. Mithilfe Ihrer Eingaben ermittelt das Tool, was Ihr Unternehmen wert ist und bietet Ihnen erste Anhaltspunkte für das Gespräch mit einem oder einer Steuerberater*in.



KMU-Rechner
<https://kmurechner.de/>



Varianten einer Nachfolgeregelung

Im Folgenden stellen wir Ihnen drei mögliche Übergabeformen vor, die einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin als Geschäftsführer*in vorsieht. Nehmen Sie sich die Zeit und besprechen Sie mit einer Person Ihres Vertrauens die unterschiedlichen Optionen und die für Sie geeignete Variante.

Familieninterne Nachfolge

ÜBERNAHME VON FÜHRUNG UND EIGENTUM
DURCH FAMILIENMITGLIEDER

Die Betriebsübernahme innerhalb der Familie kann auf verschiedene Arten erfolgen. Das Unternehmen kann durch Schenkung oder Verkauf an ein Familienmitglied übertragen werden.

Familienexterne Nachfolge

ÜBERGABE VON FÜHRUNG UND KAPITAL AN DRITTE
Man kann das Unternehmen auch an externe Personen verkaufen. Hierbei unterscheidet man in der Regel zwischen zwei Möglichkeiten:

– Management-Buy-Out (MBO)

Beim Management-Buy-Out übernehmen leitende Angestellte das Unternehmen. Dabei muss nicht das gesamte Unternehmen übernommen werden, es können auch nur Teile übernommen werden.

– Management-Buy-In (MBI)

Wenn ein Unternehmen von externen Manager*innen übernommen wird, spricht man von einem Management-Buy-In. Möglich ist auch eine Mischform aus Management-Buy-Out und -Buy-In. Dies kann zum Beispiel dann sinnvoll sein, wenn die internen Manager*innen allein nicht genügend Kapital aufbringen können.



Nachfolger*innen-Check

Nutzen Sie die Möglichkeit und erstellen Sie ein erstes Profil Ihres zukünftigen Nachfolgers oder Ihrer zukünftigen Nachfolgerin.

Welche fachlichen und menschlichen Qualifikationen sind aus Ihrer Perspektive erforderlich, um das Unternehmen fortzuführen?



Weiterführende Informationen und Anlaufstellen

Eine Unternehmensübergabe stellt einen Vorgang dar, der vielen allgemeinen wie individuellen Kriterien und Faktoren unterliegt. Nutzen Sie die nachfolgenden weiterführenden Informationen und holen Sie sich bei Bedarf die Unterstützung durch Expert*innen, wie Steuerberater*innen, Unternehmensberater*innen oder Jurist*innen.



BUNDESMINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT UND KLIMASCHUTZ

Das BMWK bietet zum Thema Unternehmensnachfolge anhand von diversen Checklisten und Übersichten einen optimalen Themeneinstieg.

<https://bit.ly/3nxqxXa>



NACHFOLGE-IN-DEUTSCHLAND.DE

Unabhängige Wissens- und Informationsplattform für alle, die sich zu dem Thema Unternehmensnachfolge informieren wollen.

<https://nachfolge-in-deutschland.de/>



IHK

Erste Anlaufstelle für die Unternehmensübergabe. Für die Erstberatung in der Region sind die ortsansässigen Stellen der Industriekammern zuständig.

<https://bit.ly/3NOkOGX>



DEUTSCHES INSTITUT FÜR
UNTERNEHMENSNACHFOLGE

Diese Plattform unterstützt den Erfahrungsaustausch zwischen erfahrenen Expert*innen und interessierten Unternehmer*innen sowie potenziellen Nachfolger*innen.

<https://www.difu.org/>

she succeeds – Mehr weibliche Nachfolge!

Mit dem vom Bundeswirtschaftsministerium geförderten Modellprojekt „she succeeds – Mehr weibliche Nachfolge!“ setzt der Verband deutscher Unternehmerinnen e. V. (VdU) neue Impulse im Bereich der weiblichen Nachfolge.

UNSERE ZIELE

1. Mehr weibliche Nachfolge

Wir tragen dazu bei, dass Frauen die Nachfolge als eine attraktive Karriereoption erkennen.

2. Vorbilder sichtbar machen

Wir zeigen erfolgreiche Nachfolgegeschichten und Role Models auf.

3. Frühzeitige Sensibilisierung

Wir schaffen ein Bewusstsein dafür, den Unternehmensübergabeprozess rechtzeitig anzustoßen.

4. Stärkung des Netzwerks

Wir bieten Interessierten einen Raum zum Austausch und aktiver Partizipation.

KONTAKT

Małgorzata Gedlek
Projektleitung „she succeeds – Mehr weibliche Nachfolge!“

Verband deutscher Unternehmerinnen e.V. (VdU)
Glinkastraße 32
10117 Berlin

Telefon: +49 (0) 30 2005919-10
E-Mail: malgorzata.gedlek@vdu.de

Internet: www.vdu.de
Facebook: Verband-deutscher-Unternehmerinnen
Instagram: vduupdate
LinkedIn: Verband-deutscher-Unternehmerinnen
Twitter: @VdU_eV

she succeeds – Mehr weibliche Nachfolge!

EIN PROJEKT DES VERBANDS DEUTSCHER UNTERNEHMERINNEN E.V. (VDU)

Der VdU vertritt seit 1954 als Wirtschaftsverband branchenübergreifend die Interessen von Unternehmerinnen und repräsentiert aktuell über 1.800 frauengeführte, insbesondere mittelständische Unternehmen Unternehmen aus Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistung. Die Mitglieder des VdU erwirtschaften zusammen einen Jahresumsatz von 85 Milliarden Euro und beschäftigen 500.000 Menschen.

EIN PROJEKT DES



Verband deutscher
Unternehmerinnen

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages